

# Gadhen und Nachbarschaft.

**Bautzen, Unglück.** In Culowitz geriet der Personentransportwagen des Viehhändlers Hartmann aus Belersdorf auf regennasser Straße ins Schlingern und stieg mit einem entgegenkommenden Lastzug zusammen. Bei dem heftigen Anstoß, durch den der Lastzug in den Straßen Graben stürzte, wurde Hartmann schwer verletzt. Sein Wagen wurde stark beschädigt.

**Böden, Opfer der Arbeit.** Am Betrieb der Mäherlei von August Kömer geriet der Mäherer Arbeiter Rudolf Rasowoff in eine Mähermaschine. Er erlitt dabei einen Schädelbruch und andere schwere Verletzungen, die sofort den Tod zur Folge hatten.

**Schirgiswalde, Schwere Unfall.** Auf dem abschüssigen Kirchberg geriet ein schwer beladener Wagen, der von zwei Männern gezogen wurde, ins Rollen. Er prallte gegen ein Haus, zertrümmerte eine Schanzenfestscheibe und durchbohrte in der Hausflur mit der Deckel eine Stubentür. Von dem Unfall wurden außerdem eine Frau und zwei Kinder aus Belersdorf betroffen. Das eine Kind wurde aus dem Kinderwagen heraus in eine Wanne mit Wasser geschleudert. Das andere Kind und einer der Wagenfahrer erlitten erhebliche Verletzungen.

**Sittau, Kind aus dem Fenster gestürzt.** Am Amtsgericht stürzte der sechsjährige Erhard Winkler, während seine Mutter einkaufen gegangen war, aus einem Fenster des zweiten Stockwerkes in die Tiefe. Das Kind erlitt dabei so schwere Verletzungen, daß es kurz darauf im Stadtkrankenhaus starb.

**Krohburg, Gewissenloser Kraftfahrer.** Große Aufregung und Entrüstung verursachte ein großer Geschwindigkeitsdiebstahl der Adolf-Hitler-Straße hereinjahren der Postzug. Zunächst fuhr der Postzug in ungewöhnlich großem Bogen um die Marktecke, dann in schiefem Winkel quer über die Hauptverkehrsstraße gegen den linken Bürgersteig und hierauf entgegengekehrt scharf rechts gegen den Bürgersteig. Am Haarschneide wäre eine Frau überfahren worden; sie konnte von einem Passanten gerade noch beiseite gezogen werden. Ein Altenburger Omnibusfahrer konnte die Nummer des Wagens feststellen, so daß der gewissenlose Fahrer seine verdiente Strafe finden dürfte.

**Meerane, Die Meeraner Molkerei,** die vor drei Wochen ihre Tätigkeit begann, verarbeitet gegenwärtig täglich über 20000 Liter Milch. Ab 1. November wird der Bezirk Grünberg angegeschlossen, so daß dann täglich über 25000 Liter angesetzt werden. An die Bevölkerung in Meerane, Gößnitz und Glauchau werden täglich über 3000 Liter Rohmilch und 6000 Liter entrahmte Milch abgegeben. Außerdem werden täglich 14 bis 15 Zentner Butter und 25 Zentner Quark erzeugt.

**Marientberg, Tot aufgefunden.** Auf der Reichsstraße Wollenslein-Lengsfeld, unweit der Straßenkreuzung Heintzendorf, wurde ein 60 bis 65 Jahre alter Radfahrer, neben seinem Fahrzeug liegend, tot aufgefunden. Der Verunglückte ist vermutlich aus Riechtuna Chemnitz gekommen und wollte nach Vöden fahren. Seine Personalien konnten nicht ermittelt werden.

**Falkenstein i. B., Opfer eines Verkehrsunfalls.** Vor vier Wochen war nachts der 57 Jahre alte Kaufmann Max Fischer während der Verdunkelung von einem Kraftfahrzeug angefahren und verletzt worden. Fischer ist seinen Verletzungen jetzt erlegen.

**Leipzig, Kind tödlich verunglückt.** In Bösdorf fiel der zwölf Jahre alte Heinz Zent beim Einfahren von einem beladenen Fuhrwerk. Der Anstoß wurde vom Wagen überfahren und erlitt tödliche Verletzungen.

# 1939 wie 1813

Oktoberfeier des Deutschen Patriotenbundes im Völkerschlachtdenkmal

Die Leipziger Oktoberfeier, die der Deutsche Patriotenbund am Sonntag, wie alljährlich, zum Gedächtnis der in der Völkerschlacht gefallenen Helden veranstaltete, erhielt ihr Gepräge durch den schweren Schicksalskampf, den das deutsche Volk abermals nach dem Willen neidischer Feinde durchzuführen hat. Als aus der Höhe des Völkerschlachtdenkmalts nachts das Niederländische Dankgebet, vom Domchor gesungen, erkante, hielt an der brennenden Opferstätte in der Krypta ein Doppelposten der Wehrmacht die Ehrenwache, und Fahnenträger des NS-Wehrkriegerbundes befehlten die Einheit der alten Wehrmacht mit der neuen. Das Vorstandsmitglied des Patriotenbundes, B. u. a. G., umriß den Sinn der Feierstunde und rief den toten Helden zu: „Folgt und Wölfer werden vergehen, Euer Ruhm bleibt in Ewigkeit!“

Nach Kranzniederlegungen hielt Oberbürgermeister Staatsminister Frenberg die Gedenkansprache. Er schilderte, wie das deutsche Volk, das friedliebende Volk der Welt, immer wieder durch mißgünstige Umstände gezwungen wurde, um seinen vollen Bestand zu kämpfen. Frieden könne es immer nur in einer Gemeinschaft geben. Darum müsse die höchste Gemeinschaft, das Volk, immer zum Kampfe bereit sein, um ihr Leben zu verteidigen. Heute liebe das deutsche Volk, wie 1813, in höchster Opferbereitschaft zusammen. Zu den gefallenen Helden des Jahres 1813 gesellen sich die des Jahres 1939. Sie starben, damit Deutschland werde und lebe. Mit dem Gebet König Heinrichs „Mein Herr und Gott, nun ruh ich dich, daß Du dem Kampf entgegen seist“ schloß Oberbürgermeister Frenberg, indem er den Helden Großdeutschlands, den ersten Soldaten seines Volkes, und in ihm unser heiliges Vaterland grüßte.

# In Buchsicht lichte die Verdunkelung

Nach einem Bericht des *Pictor* in der Anzeiger hatte sich vor zwei Jahren in einem Garten in Reusenburg ein Buchsicht das Bein gebrochen. Mitleidige Menschen pflegten ihn und gaben ihm nach der Heilung um frei. Das Tierchen war dadurch zurückerhalten worden, daß es sich täglich morgens bei seinen Pflegern einstellte, um das Futter aus dem Küchenfenster zu verzehren. War das Futter nicht rechtzeitig da, so schaute der Buchsicht verärgert durch das Fenster in die Küche und machte sich durch Schanzelheben an das Fenster bemerkbar. Seit einiger Zeit sind nun aber die Küchenfenster abgedunkelt, und der Buchsicht konnte nicht mehr in die Küche sehen. Er wußte sich dennoch zu helfen. Er begann mit dem Schmelz das Papier zu bearbeiten, aus dem er nach einiger Mühe ganze Stücke heronschnitt. Jetzt wird ihm schon abends das Frühstück serviert, damit er morgens nicht mehr ungeduldet wird.

# Bermehrung der Schnellzüge auf der Strecke Berlin-Prag

Der Schnellzugsfahrplan der Strecke Berlin-Prag wird durch Einlegung eines neuen Apparats erweitert. In der Richtung Berlin-Prag wird vom 16. Oktober 1939 ab der Zug 32 Berlin-Anhalter Bahnhof ab 23.07, Dresden Spt. ab 2.12, Prag an 6.00 Uhr durchgeführt. In der Gegenrichtung wird vom 17. Oktober 1939 ab der Zug D 63 Prag ab 4.30, Dresden Spt. an 12.21, Berlin-Anhalter Bahnhof an 15.05 Uhr gefahren. Gleichzeitig werden die Nachtschnellzüge D 52/51 Berlin-Prag und zurück mit einem Schlafwagen ausgerüstet.

**Gewissenloser Kraftfahrer verursachte tödlichen Unfall**  
Ein tödlicher Unfall ereignete sich abends in Heidenau. Ein 35jähriger Kraftwagenfahrer aus Dresden fuhr mit seinem Personentransportwagen trotz der roten Punktelicht mit großer Geschwindigkeit durch die Güterbahnstrecke. Vor dem Grundstück Nr. 48 überfuhr er einen noch unbekannt, etwa 60 bis 65 Jahre alten Fußgänger tödlich. Der leichtsinnige und unverantwortliche Fahrer wurde festgenommen. Der Hinweis zur Feststellung des Toten geben kann, gebe der Unfallkommission der Kriminalpolizeistelle Dresden Kenntnis.

# Kaufmännisches Grundwissen ist wichtig

Der Kaufmann braucht wie jeder andere Beruf zur Erfüllung seiner beruflichen Aufgaben, die ihm die Volkswirtschaft stellt, ein gediegenes berufliches Wissen. Am wichtigsten ist dabei die Grundlage die möglichst breit sein muß, damit auf ihr die spätere berufliche Entwicklung aufgebaut werden kann. Das Amt für Berufsbildung und Betriebsführung der DAF hat zur Unterstützung der Ausbildung in fast allen wichtigen Städten Lehrgemeinschaften für „kaufmännisches Grundwissen“ eingerichtet. Alle Lehrlinge, die im Herbst 1940 oder Oken 1941 die Kaufmannsgehilfenprüfung ablegen wollen, sollen zur Vertiefung der in Schule und Betrieb erworbenen Kenntnisse diese Lehrgemeinschaften besuchen. Eine derartige Ergänzung ist gerade jetzt sehr wichtig, da infolge des Kriegszustandes in den Betrieben oftmals die anerkannten Ausbilder fehlen oder der betriebliche Ablauf die gewöhnliche sorgfältige Ausbildung erschwert. Die Betriebsführer, Ausbildungsleiter, Erzieher und auch die Lehrlinge selbst können sich über den Arbeitsplan bei allen Kreisverbänden der DAF unterrichten.

# Leipziger Frühjahrsmesse 1940 findet statt

Wie nunmehr endgültig feststeht, findet die Leipziger Frühjahrsmesse 1940 mit der Muttermesse vom 3. bis 8. März und mit der Großen Technischen Messe und Baumesse vom 3. bis 11. März nächsten Jahres statt. Nachdem bereits die diesjährige Leipziger Herbstmesse, die in den letzten Tagen vor dem Beginn des deutschen Gegenstoßes gegen Polen stattfand, trotz der herrschenden politischen Hochspannung programmäßig abgewickelt wurde, wird also auch die Leipziger Frühjahrsmesse, wie vorhergesehen, abgehalten.

# Das Kaninchen schafft beachtliche Werte

Wer eine Biene besitzt, kann meistens auch einige Kaninchen halten. Von Haus- und Gartenschaffern läßt sich mit wenig Mühe und Kosten die Kaninchenfleischherzeugung sehr schnell betreiben. Die Mutter - Haushaltsabfälle, Kartoffeln, Rüben, Senf oder Schilddrüsen - zur Verfügung, so vermehren man nicht, die Kaninchen sehr schnell und lassen sich leicht von einer Hählin laien bei nur zwei Wurfen im Jahr ein halbes Dutzend Kaninchenfleisch gewonnen werden. Dies ist eine Fleischwaage, die heute nach Kräfte ausgenutzt werden muß. Das Kaninchen liefert neben dem Fleisch aber noch wertvolle Rohstoffe - Felle und die Angorawolle. Deshalb sollen die Felle nach dem Schlachten sorgsam gesäubert und erst dann verkauft werden. Wichtig ist auch die Gewinnung der Wolle - eine Arbeit, die mit Hilfe der Jugend gerade vom Landarbeiter oder Stadtrandflechter mit geleistet werden kann und recht einträglich ist. Bei allem wollen wir nicht vergessen, daß die Anzahl der Kaninchen im Weltkrieg von 25 Millionen auf 14 Millionen angefallen ist. Sie haben uns schon damals wertvolle Dienste geleistet und werden es auch heute wieder tun.

**Denkzettel für struppelosen Provisionschwund.**  
Nicht weniger als zwölfmal, darunter mit Zuschuß, ist der 35jährige Albert Schmidt aus Glauchau vorbestraft, der sich in zwanzig Fällen des Rückfallbetruges schuldig gemacht hatte und dafür zu einem Jahr und drei Monaten Gefängnis verurteilt worden war. Schmidt hatte zahlungsunfähigen Volksgenossen einen Staublauer aufgeschwemmt, um die Provision zu erlangen. Auf die Verurteilung des Staatsanwaltes wurde vom Amdamer Gericht jetzt die Strafe auf drei Jahre und sechs Monate Zuchthaus erhöht. Die bürgerlichen Ehrenrechte wurden auf die Dauer von drei Jahren aberkannt und die Ausübung des Berufes auf fünf Jahre untersagt.

Die heutige Nummer umfaßt 6 Seiten.  
Hauptverleger: Hermann Ruffe, Wilsdruff, zugleich verantwortlich für den gesamten Textteil einschließlich Bilderdruck. Gesamtverantwortung: Carl Heide, Wilsdruff. Druck und Verlag: Buchdruckerei Richard Schulte, Wilsdruff. Zur Zeit in Vorbereitung Nr. 8 gültig.

# Amtliche Verkündigung

## Übernahme der den Wehrwirtschafts-Betrieben durch die Wehrmacht zugeführten Ergänzungs- und Ersatzfahrzeuge zu Eigentum

Die den Wehrwirtschaftsbetrieben von der Wehrmacht zugewiesenen Kraftfahrzeuge sind nunmehr von den Betrieben zu Eigentum zu übernehmen. Dazu ist erforderlich, daß der Wehrerfab-Inspektion Dresden, Gruppe „K“ in Dresden A 15, Hausenstraße 15, bis zum 30. Oktober 1939 von den bisherigen Fahrzeughaltern und den übernehmenden Betrieben die in ihrem Besitz befindlichen Ablieferungsbescheinigungen unter Einschlüssen einreicht werden. Gegen diese Ablieferungsbescheinigungen erhält der bisherige Fahrzeughalter von der Wehrerfab-Inspektion eine Leistungsbescheinigung und der übernehmende Betrieb eine Übernahmescheinigung in Höhe des auf der Ablieferungsbescheinigung festgesetzten Entschädigungswertes. Aus der Übernahmescheinigung beim Leistungsbescheinigung ist alles Weitere über die Auszahlung und die Höhe des festgesetzten Entschädigungswertes ersichtlich.

Gemäß § 27 Abs. 2 des Reichsleistungsabgesetzes vom 1. Sept. 1939 hebt dem Kraftfahrzeughalter gegen den Schätzwert eine Einreichungsfrist innerhalb von vier Wochen nach Erhalt der Leistungsbescheinigung bei der unterzeichneten Behörde zu. Zweckmäßigerweise wendet sich der Kraftfahrzeughalter in solchen Fällen zunächst an die Wehrerfab-Inspektion, die die Leistungsbescheinigung ausgestellt hat.

Soweit der Übernahmepreis von dem übernehmenden Betrieb bereits gezahlt ist, ist dies mit Einreichung der Ablieferungsbescheinigung an die zuständige Wehrerfab-Inspektion zu belegen.

Pünktliche Einhaltung der Frist liegt im Interesse der Beteiligten.

Weissen, am 16. Oktober 1939. Der Landrat zu Weissen.

# Bekanntmachung

Alle Schwer- und Schwerarbeiter, die von ihren Betriebsführern die besonderen Lebensmittelkarten erhalten haben oder demnächst noch erhalten, haben hierüber dem zuständigen Bürgermeister ihres Wohnortes ungesäumt mündlich oder schriftlich Mitteilung zu machen.

Weissen, am 14. Oktober 1939. Der Landrat zu Weissen.

Du darfst nicht nur Hilfe erwarten, sondern mußt Hilfe ermöglichen. Werde Mitglied des Deutschen Roten Kreuzes!

Tiefbewegt von der Fülle liebevoller Anteilnahme durch Wort, Schrift, überaus herrlichen Blumenschmuck und ehrenvolles Geleit beim Heimzug meines lieben Mannes und treuen Lebenskameraden, unseres lieben Schwagers und Onkels, Herrn

## Richard Lucas

Bäckermesser i. R.

spreche ich auf diesem Wege meinen herzlichsten Dank aus.

In tiefer Trauer

Wilsdruff, 17. Oktober 1939. Frida verw. Lucas geb. Runze im Namen aller Hinterbliebenen.

## SCHÜTZENHAUS-LICHTSPIELE

Heute Dienstag bis Donnerstag täglich 1/9 Uhr  
Nur drei Tage! Eine Verlängerung unmöglich!  
Wir zeigen Ihnen in Neuaufführung! Einzigartig!

# Vergiß mein nicht!

Benjamins Gigli, Magda Schneider, der kleine Peter Bosse u. v. a. m.

Ein Film mit Gigli heißt ein Ereignis in der Welt des Films! Einer der wenigen Filme, der unvergessen bleibt. Jeder sehe sich diesen Film an!

Für Jugendliche über 14 Jahre erlaubt!

Im Vorprogramm: der 3. große Bericht von der Ostfront und der entzückende Beifilm „Puppenspiele“

## Alfgold, Bruchsilber, alte Silbermünzen

kauft Edgar Schindler, Uhren-, Gold- u. Silberwaren, Optik Wilsdruff, Dresdener Str. 3 - Ruf 136 Wsk.-Oden, H. u. G. 26721.

Für besseren, frauenlosen I-Verjonen-Haushalt wird sofort oder später eine fleißige, gründliche

## Aufwartung gesucht.

Sehr angenehmes Arbeiten. Angebote unter 2888 an die Geschäftsstelle dies. Blattes

## Druckfachen

liefert schnell, sauber und preiswert stets die Druckerei Arthur Zichunke

## Wer Angehörige bei der Wehrmacht hat, sollte sie täglich durch die Heimatzeitung grüßen!

Wenn Sie uns den Bestellschein mit der genauen Anschrift Ihres Angehörigen senden, erhält er das „Wilsdruffer Tageblatt“ täglich für den ganzen Monat zugesandt. Das heißt täglich Grüße aus der Heimat. Bereiten Sie ihm diese Freude und senden Sie uns den Bestellschein noch heute ausgefüllt zurück.

**Bestellschein**

Senden Sie das „Wilsdruffer Tageblatt“ ab sofort zum Preise von 2,- RM. monatlich an

Name .....

Feldpostanschrift .....

Der Bezugspreis ist einzuziehen von .....

# 22. Oktober: 1. Opfer-Sonntag